

Ihr habt einen Plan. Respekt!

Realschulleiter Günther Schwarzbauer entließ mit dem 66. Jahrgang die 5000. und mit ihr weitere 67 „Mittlere Reife“

Von Hermann Haydn

Grafenau. „Die Schule muss der Herausforderung gerecht werden, junge Menschen auf eine Welt vorzubereiten, von der keiner weiß, wie sie aussehen wird.“ Das stellte Realschulleiter Günther Schwarzbauer als einen zentralen Gedanken in die Abschlussfeier der Realschule Grafenau. Und er fügte an: „Bei der letzten Erhebung kurz vor der Prüfung war niemand dabei, der keine konkrete Planung hatte, wie sein Weg weiterläuft. Das ist ein Zeichen von Reife. Ich bin stolz auf Euch!“

Dennoch: Ein zweiter Tenor der Redner war auch, dass mit dem Schulabschluss zwar ein großer Moment erreicht sei, aber eher ein Dreh- und Angelpunkt der Mittleren Reife, an dem es wieder erst beginne, sich für sein Leben aufzustellen und weiter wissbegierig zu bleiben.

Neben der Vermittlung von Strategien, wie man sich Wissen aneignet, neben einer Vielzahl an Kompetenzen bis hin zur Prüfungs-Belastbarkeit, sei es vor allem eine Eigenschaft, die Realschüler auszeichne: Bodenständigkeit. Eine Verwurzelung, die wichtig sei in einer Welt voller Wandel, die positive Fahrt aufgenommen habe mit Buchdruck und Dampfmaschine, heute aber mehr Umbrüche und Geschwindigkeit bereit halte denn je. Und dazu gehörten leider auch die zunehmende Lenkung durch geschickte Psychologen im Netz und auch, dass Kriege schon in Reisezügen angekommen seien. Dem müsse man die Beschäftigung mit Geschichte entgegen setzen und den Realismus, mit beiden Beinen im Leben zu stehen. Zum Ausdruck gebracht worden sei diese Bodenständigkeit auch im Wunsch der Schüler, den Tag in Tracht zu feiern.

Viele Begleiter hatten die Schüler von den Babysocken bis zu den Schuhen in Erwachsenengrößen auf diese Beine gestellt. Schwarzbauer begrüßte dazu eine lange Liste von Lehrern, Schulpartnern in Kirche, Sozialem, Wirtschaft und Gemeinden sowie die Eltern: „Denn sie haben das Allermeiste für Euch getan, auch wenn Ihr es nicht immer gemerkt habt!“

Umrahmt von Bläsergruppe, Schulchor, Schulband und Flötenmusik sprach auch Helga Weinberger als stellvertretende Landrätin davon, dass ein langes Kapitel beendet wäre und ein neues bevor stehe. Sie selbst sei auch eine der mittlerweile über



68 Absolventen feierten mit Lehrern, Eltern und weiteren Wegbegleitern ihre Mittlere Reife.

5000 Absolventen in Grafenau gewesen und die Frage, was dann kommt, sei zu beantworten mit: „Blick nach vorne.“ Konturen seien schon zu erkennen. Und ringsum werde auch gefragt, „was Ihre Generation unserer Gesellschaft bringen mag?“ Einige Werte würden ein Leben lang gefordert, wie Hilfsbereitschaft. „Ansonsten liegt es an Euch, selbstständig zu werden, Schritt für Schritt. Schmieden Sie Pläne, entwickeln Sie Ideen, geben Sie nicht auf. Umwege führen auch mal hin. Trauen Sie sich Ihren Lebensentwurf zu!“

Dritter Bürgermeister Andreas Eibl sprach davon, dass heute ein Abschluss für das anstehe, der mit dem Spruch vom „Ernst des Lebens“ und einer Schultüte begonnen habe. Und er zitierte, dass Lernen wie ein Rudern gegen den Strom sei. Man dürfe nicht aufhören. Jetzt würden Boote gewechselt, aber das Ruder bleibe in der Hand; naja, aber erst seien immerhin noch Ferien.

Die stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirats, Anita Groß, gratulierte der Schule dazu, dass sie wieder eine „Rabaukengeneration“ überstanden habe und den Absolventen wünschte sie das, was die Meisten nicht hätten: Zeit für andere zu finden, für Freude, Glück, Zufriedenheit und für Wünsche zum Reifen. Dazu hatte Günther Schwarzbauer noch eine kleine Geschichte dabei, die von einer Frau handelte, die alle schönen Momente des Lebens zählte, in-



1,5 oder besser: Dazu gratulierten Helga Weinberger (l.) und Günther Schwarzbauer (r.) besonders Fabian Hörtreiter (ab 2.v.l.), Alexander Kehl, Johannes Lender, Carmen Eggerstorfer, Teresa Niedermeier, Theresa Aschenbrenner und Melanie Herrmann. – Fotos: Haydn

dem sie eine Bohne von einer Tasche in eine andere steckte und feststellte, so wenige wie man oft meint, sind es gar nicht. Und wie Wünsche reifen, das zeigte er auch, indem zur Zeugnisübergabe jeweils das Bild des ersten Schülers aus dem Bild des ersten Schülers daneben projizierte. Das gab Lacher, aber auch die Gewissheit, wie zumeist sechs Jahre aus Kindern zumindest körperlich schon fast Erwachsene machen.

Auch die Schüler selbst kamen zu Wort. Deren Sprecher Alexander Kehl, Carmen Eggersdorfer und Theresa Lentner einen Anruf der BVS (Bundesanstalt zur Verwertung entlassener Schüler, amüsant darstellten. Zu haben wären redege wandte Damen, gestandene junge Herren, sozial Kompetente,

zuverlässig (zu spät Kommen- de), Kreative (bei der Ausredensuche), teamfähig (Zusammen- geraufte); aber leider auch Un- bezahlbare. Dies sind mit dem Abschluss 2016:

DIE ABSOLVENTEN

Aus der Gemeinde **Eppenschlag** kamen: André Fiedler, Tobias Hauber, Martin Lippok und Robin Eder.

Aus dem Stadtbereich **Grafenau** schlossen ab: Lucas Eder, Mario Poxleitner, Leopold Rothkopf, Pia Weber, Tanja Blöchl, Sophia Dillinger, Yvonne Eder, Pascal Egger, Christoph Küblböck, Theresa Lentner, Isabella Ranzinger, Anna Wolf, Jan Apfelbacher, Annalena Bauer-Riedl, Lisa Groß, Melanie Herrmann, Nicole Mank, Sandro Podhorode-

ski, Sofia Schrank, Magdalena Uhrmann.

Die **Innernzeller** waren: Pia Bartik, Nico Hauber, Stefan Kubitscheck, Teresa Niedermeier, Max Schröck, Daniel Wastl und Marina Praus.

Aus **Neuschönau** kamen: Carmen Eggersdorfer, Josef Mandl, Karl Schreiner, Johannes Lender, Sandra Peterlick, Jan Schneider, Lea-Sophia Schwarz und Sebastian Wegerbauer.

Aus **Perlesreut** machte den Abschluss: Praml Theresa

Die **Saldenburger** waren: Fabian Hörtreiter und Dominik Stadler,

Aus **St. Oswald/Riedlhütte** besuchten die Realschule: Manuel Aufschläger, Fabian Hobelsberger, Stefanie Häusler, Sofia Fuchs, Andrea Höcker, Jérôme Mundt,

Von **Schöfweg** kamen: Maria Ebner, Milena Garhammer, Jasmin Wegerich, Lucas Zitzelsberger, Verena Hofbauer und Nadine Strohmaier.

Die **Schönberger** waren: Simon Baumann, Benedikt Braumandl, Alexander Perl, Stefan Rothbauer, Vincent Witter, Corinna Braumandl, Felix Kern, Magdalena Krammer, Lukas Lang, Alexander Loibl, Laura Weinmann, Julia Bschlangaul, Katja Hartinger, Nina Heinlein, Luca Malschinger und Saymon Wedemeyer.

Spiegelau schickte: Nico Becker, Thomas Kapfenberger, Alexander Kehl, Patrick Lippl, Korbinian Peter, René Reiterschläger, Anton Wiedemann, Elena Hiltz, Amalina Saxinger, Maximilian Schreindl, Klara Schmalzbauer

Thurmansbang war vertreten mit: Theresa Aschenbrenner, Nadine Hansbauer, Katharina Kroiß und Julia Steininger.

Und aus **Zenting** kam: Teresa Schropp.

Insgesamt waren es 86 Absolventen aus 12 Gemeinden

18 Schüler hatten eine Eins vor dem Komma: Theresa Aschenbrenner, 1,17, Teresa Niedermeier, 1,17, Melanie Herrmann, 1,36, Carmen Eggersdorfer, 1,45, Fabian Hörtreiter, 1,45, Alexander Kehl, 1,45, Johannes Lender, 1,50, Teresa Schropp, 1,58, Nina Heinlein, 1,60, Lisa Groß, 1,64, Katja Hartinger, 1,64, Jasmin Wegerich, 1,67, Nadine Strohmaier, 1,73, Corinna Braumandl, 1,75, Jérôme Mundt, 1,75, Julia Steininger, 1,75, Anna Wolf, 1,83, Sofia Schrank, 1,91, **Die 5000. Absolventin** der Realschule Grafenau im 66. Jahrgang ihres Bestehens wurde Nina Henlein aus Schönberg.